



<b>ANTRAG</b>  CDU-Gemeinderatsfraktion  Eingang: 23.09.2020	Vorlage Nr.:	<b>2020/1094</b>
<b>Öffentliche Toiletten in der Innenstadt</b>		

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
<b>Planungsausschuss</b>	<b>14.10.2020</b>	<b>7</b>		<b>X</b>
<b>Gemeinderat</b>	<b>20.10.2020</b>	<b>11.2</b>	<b>x</b>	

Die CDU-Gemeinderatsfraktion Karlsruhe beantragt:

1. Die Stadtverwaltung erstellt in der Innenstadt Wegweiser zu den nächstgelegenen öffentlichen Toilettenstandorten.
2. Die Stadtverwaltung errichtet im Innenstadtbereich weitere öffentliche Toiletten. Die Errichtung und der Betrieb der Anlagen können in Zusammenarbeit mit privaten Dienstleistern erfolgen.

### **Sachverhalt/Begründung**

Die geringe Anzahl öffentlicher Toiletten im Innenstadtbereich und deren häufig unbekannter Standort können sich als ein großes Problem für Personen mit einem drängenden Bedürfnis erweisen. Dies gilt erst recht an Sonn- und Feiertagen und der Schließung von Geschäften und Lokalitäten, die sich an dem Projekt „Nette Toilette“ beteiligen. Deren sanitäre Anlagen stehen während der Öffnungszeiten zur Verfügung. In der Konsequenz meiden Menschen den Gang in die Stadt. Es liegt auch nicht im öffentlichen Interesse, dass sich Personen in den Parkanlagen beziehungsweise an den Häuserecken in der Stadt erleichtern.

Die CDU-Fraktion stellt daher den vorliegenden Antrag. Mit der Sichtbarkeit der Toiletten im öffentlichen Raum möchten wir auch dazu beitragen, das natürlichste menschliche Bedürfnis im gesellschaftlichen Diskurs zu enttabuisieren. Wir regen in diesem Zusammenhang an, sich bei der Wahl der Toilettenanlagen an behindertengerechten und innovativen Modellen zu orientieren, die dem oft schmutzigen und verruchten Image öffentlicher Toiletten entgegenstehen. So hat zum Beispiel die Stadt Tokio Anlagen des Architekten Shigeru Ban errichtet. Diese buntglasigen Toilettenhäuser sind durchsichtig. Sobald eine Toilette verschlossen wird, ist deren Glaswand matt und wird undurchsichtig.

Die öffentliche Toilette soll aus dem Schattendasein geholt werden.

Wir schlagen eine direkte Vorberatung des Antrags im Planungsausschuss vor.

Unterzeichnet von:  
Tilman Pfannkuch  
Karin Wiedemann

